

Markung: Kornwestheim

Die Flurnamen  
der Markung

Kornwestheim

D. U. Ludwigbürg.

Seine Orts- u. Markungskunde.

Gesammelt von Herrn Hofmann v. J. Lobner  
in Kornwestheim.

Heft I

(Nr. 1 - 75.)

(Or - 70)

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

- 1 Markungskarte, gezeichnet von H. Lobner 1:25000.
- 1 " vom Herrn Hofmann v. J. Lobner des Mark. Landesk. Amtes?
- 1 " vom Markungsbüro Kornwestheim  
1:15000 vom November 1928.
- 1 Ortsplan vom Markungsbüro Kornwestheim  
1:10000 vom Juli 1927.



Forst- Ziffer und Lage	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.	b.	c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	Die Be- wirtschaftung früher jezt	1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens

Wohnbauentwicklung.

- 1) Die Bauordnung gegen verfallene Hütten erfolgte im Juli 1930.
- 2) Eine Karte, in welcher die Grenzen der drei Zellen oder Ggls ein zugeordnet waren, hat der Anwesende nicht finden können, in der jetzigen Lage Landkarten sind die nunmehrigen Zellen nicht mehr so markiert, daß heute noch der genaue Verlauf der ursprünglichen Zellengrenzen festgestellt werden könnte; es ist daher nur noch eine ungefähre Grenzfestlegung möglich, die in Nr. 520 der Bauordnung unter der Überschrift: „Die drei Zellen der Korwenpfaimen Hütten“ zu geben versucht wurde.
- 3) Infolge der auf der ganzen Hüttenfläche durchgeführten Erdarbeiten sind zahlreiche Anwesenheiten eingeleert worden in der alten Gemarkung eingeleert, so daß die jetzigen Hütten fast mit den früheren Hütten in. Menge nicht mehr immer decken.
- 4) Die frühere Korwenpfaimen Hüttenart zeigt im alten Ortsbuch bei der alt eingetragenen Einsegnung fast 50 Jahre vor dem fünfzig in. nach dessen fünfzigjährig ihrer persönlichen Voraussetzung mit in Form in. Klänge ganz bedeutend vergrößert in. umgewandelt. Haben sich im vorigen Jahresbericht der durch die Lage Korwenpfaimen bedingte Markte mit der höchsten Bevölkerung in Ludwigshafen in. Hütten, die heimischen Grundbesitzer, die zum Teil längere Zeit in der Fremde waren, in. die allmählich mehrjährige Militärdienstzeit weil bringen, so ist es im neuen Jahresbericht insbesondere die ja länger zu mehr überaus bedeutend die Festlegung in. Überführung der Einsegnung mit von überaus zu zeigen

flurmarken - am 1. März 1890 sollte Korwenpfaim (den Teil in. die Hüttenfläche übergeben) 1808 einverleibt in. sein sind ab 10000 - die diese Hütten - eine für die Zeit der Hüttenfläche der Hüttenfläche übergeben. So wird es geschehen, wenn der Bauer bei alten fünfzig Jahren über die mündertliche Bauordnung einer Hüttenfläche haben wollte, diese ist nur durch Kauf in. festzuhalten: „So wird der Bauer in der Hüttenfläche geschehen, in. So wird es nur übergeben!“ Diese ist ab begründet, wenn in der Hüttenfläche die Hüttenfläche nur wenigen Hütten eine besonders mündertliche Hüttenfläche beizugehört werden könnte.

Historische Flurnamenquellen.

- 1) Urb. = Urbar des Klosters Ludwigsberg von 1356. Ggls. Lagebuch Nr. 297 im Urbarbuch in Hütten. (Da der Bauer kein Land gekauft hat, könnte er diese Fläche nur in sehr beschränkter Weise bewirtschaften.)
  - 2) Lb. = Lagebuch, wörtlich in. Ggls., über Korwenpfaim, insbesondere von 1473 in. 1492, aber nicht später, im Urbarbuch in Hütten.
  - 3) Gg. oder Hb. = Güter = in. Hüttenbuch von Korwenpfaim von 1628, 1759 in. 1852 im Urbarbuch in Korwenpfaim.
  - 4) Gg. in. Hb. = Grundbesitzverteilung in. Hüttenbuch im Urbarbuch in Korwenpfaim.
  - 5) Das Familienbuch von 1836/39 in. Hüttenbuch bei der Hüttenbuch Korwenpfaim.
- Übernahme für Personalien in. Ggls.:
- 6) Die alten Hütten, Gg. in. Hüttenbuch, das Hüttenbuch in. der Hüttenbuch der Hüttenbuch Korwenpfaim.
  - 7) Hüttenbuch 'Klein Korwenpfaim' = Hüttenbuch, 5. Auflage. 1914.



Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens		
			früher	jetzt						
1.	NO XXXIII 9. 94.	Auffackun achhegge	Al.	Al.	<p>Lb. 1473, 108: 2 M. zu auffack</p> <p>" " 115: 2 1/2 M zu auffackten um conthpattar weg.</p> <p>Lb. 1492, 60: 2 M. zu auffackten.</p> <p>" " 69: 2 1/2 M. zu auffackten, ein pit um conthpattar weg.</p> <p>Früher. 1582: --, anders der Auffackten</p> <p>Wb. 1759 III 137: zu Auffackten oder Auffackten.</p>	<p>Flur wass = östlich gerichtete Einsackung gegen die Hüttgarten Kruppa wassling von Jhanow in wüchling von Gruenitz.</p> <p>1745 Gru. I. Wüchling: 1 1/2 Ager ob dem Hüttgarten weg, zu Auffackten.</p>				
2.	XXXIV 9.	Adlar, Gutsfauß zimm.	Adlarstr. 1,	Adlarstr. 1, wohnschliche fide von Lange = und der Anwesen am 27. Novbr 1780 von dem im 3000 fl verkauft. Leutze Worter von Friedrich von Adlarwitz Leutze, Johann in Gütern im 7000 fl käuflich übernommen. verkauft Konowiller dem Adlar für ihn am 28. Januar 1859 für 4000 fl andern verband in dem ihm gehörigen Guts im milis prunawin der Name, Adlarfauß renoviert. Daraus ist am 25. April 1879 Leutze von 23. Februar 1882 gepflanz liche Straß von Adlarungen zu verstaten. 13. August des gleichen Jahres werden von Adlarwirtschafft für 29000 M von dem im März 1898 ging der Adlar von Leutze zu dem Adlar Guts auf der Adlarfauß am 4. Juli 1904 neupoliten von dem Gutsfauß Adlar am 24. Oktober 1907 die Adlar der Adlar von Leutze von Ludwig Leutze, der von Leutze Leutze in eine Adlarung, Leutze von Leutze Leutze im Adlarfauß	<p>Adlarstr. 1, wohnschliche fide von Lange = und der Anwesen am 27. Novbr 1780 von dem im 3000 fl verkauft. Leutze Worter von Friedrich von Adlarwitz Leutze, Johann in Gütern im 7000 fl käuflich übernommen. verkauft Konowiller dem Adlar für ihn am 28. Januar 1859 für 4000 fl andern verband in dem ihm gehörigen Guts im milis prunawin der Name, Adlarfauß renoviert. Daraus ist am 25. April 1879 Leutze von 23. Februar 1882 gepflanz liche Straß von Adlarungen zu verstaten. 13. August des gleichen Jahres werden von Adlarwirtschafft für 29000 M von dem im März 1898 ging der Adlar von Leutze zu dem Adlar Guts auf der Adlarfauß am 4. Juli 1904 neupoliten von dem Gutsfauß Adlar am 24. Oktober 1907 die Adlar der Adlar von Leutze von Ludwig Leutze, der von Leutze Leutze in eine Adlarung, Leutze von Leutze Leutze im Adlarfauß</p>	<p>Adlarstr. 1, wohnschliche fide von Lange = und der Anwesen am 27. Novbr 1780 von dem im 3000 fl verkauft. Leutze Worter von Friedrich von Adlarwitz Leutze, Johann in Gütern im 7000 fl käuflich übernommen. verkauft Konowiller dem Adlar für ihn am 28. Januar 1859 für 4000 fl andern verband in dem ihm gehörigen Guts im milis prunawin der Name, Adlarfauß renoviert. Daraus ist am 25. April 1879 Leutze von 23. Februar 1882 gepflanz liche Straß von Adlarungen zu verstaten. 13. August des gleichen Jahres werden von Adlarwirtschafft für 29000 M von dem im März 1898 ging der Adlar von Leutze zu dem Adlar Guts auf der Adlarfauß am 4. Juli 1904 neupoliten von dem Gutsfauß Adlar am 24. Oktober 1907 die Adlar der Adlar von Leutze von Ludwig Leutze, der von Leutze Leutze in eine Adlarung, Leutze von Leutze Leutze im Adlarfauß</p>	<p>Adlarstr. 1, wohnschliche fide von Lange = und der Anwesen am 27. Novbr 1780 von dem im 3000 fl verkauft. Leutze Worter von Friedrich von Adlarwitz Leutze, Johann in Gütern im 7000 fl käuflich übernommen. verkauft Konowiller dem Adlar für ihn am 28. Januar 1859 für 4000 fl andern verband in dem ihm gehörigen Guts im milis prunawin der Name, Adlarfauß renoviert. Daraus ist am 25. April 1879 Leutze von 23. Februar 1882 gepflanz liche Straß von Adlarungen zu verstaten. 13. August des gleichen Jahres werden von Adlarwirtschafft für 29000 M von dem im März 1898 ging der Adlar von Leutze zu dem Adlar Guts auf der Adlarfauß am 4. Juli 1904 neupoliten von dem Gutsfauß Adlar am 24. Oktober 1907 die Adlar der Adlar von Leutze von Ludwig Leutze, der von Leutze Leutze in eine Adlarung, Leutze von Leutze Leutze im Adlarfauß</p>	<p>Adlarstr. 1, wohnschliche fide von Lange = und der Anwesen am 27. Novbr 1780 von dem im 3000 fl verkauft. Leutze Worter von Friedrich von Adlarwitz Leutze, Johann in Gütern im 7000 fl käuflich übernommen. verkauft Konowiller dem Adlar für ihn am 28. Januar 1859 für 4000 fl andern verband in dem ihm gehörigen Guts im milis prunawin der Name, Adlarfauß renoviert. Daraus ist am 25. April 1879 Leutze von 23. Februar 1882 gepflanz liche Straß von Adlarungen zu verstaten. 13. August des gleichen Jahres werden von Adlarwirtschafft für 29000 M von dem im März 1898 ging der Adlar von Leutze zu dem Adlar Guts auf der Adlarfauß am 4. Juli 1904 neupoliten von dem Gutsfauß Adlar am 24. Oktober 1907 die Adlar der Adlar von Leutze von Ludwig Leutze, der von Leutze Leutze in eine Adlarung, Leutze von Leutze Leutze im Adlarfauß</p>	<p>Adlarstr. 1, wohnschliche fide von Lange = und der Anwesen am 27. Novbr 1780 von dem im 3000 fl verkauft. Leutze Worter von Friedrich von Adlarwitz Leutze, Johann in Gütern im 7000 fl käuflich übernommen. verkauft Konowiller dem Adlar für ihn am 28. Januar 1859 für 4000 fl andern verband in dem ihm gehörigen Guts im milis prunawin der Name, Adlarfauß renoviert. Daraus ist am 25. April 1879 Leutze von 23. Februar 1882 gepflanz liche Straß von Adlarungen zu verstaten. 13. August des gleichen Jahres werden von Adlarwirtschafft für 29000 M von dem im März 1898 ging der Adlar von Leutze zu dem Adlar Guts auf der Adlarfauß am 4. Juli 1904 neupoliten von dem Gutsfauß Adlar am 24. Oktober 1907 die Adlar der Adlar von Leutze von Ludwig Leutze, der von Leutze Leutze in eine Adlarung, Leutze von Leutze Leutze im Adlarfauß</p>	<p>Adlarstr. 1, wohnschliche fide von Lange = und der Anwesen am 27. Novbr 1780 von dem im 3000 fl verkauft. Leutze Worter von Friedrich von Adlarwitz Leutze, Johann in Gütern im 7000 fl käuflich übernommen. verkauft Konowiller dem Adlar für ihn am 28. Januar 1859 für 4000 fl andern verband in dem ihm gehörigen Guts im milis prunawin der Name, Adlarfauß renoviert. Daraus ist am 25. April 1879 Leutze von 23. Februar 1882 gepflanz liche Straß von Adlarungen zu verstaten. 13. August des gleichen Jahres werden von Adlarwirtschafft für 29000 M von dem im März 1898 ging der Adlar von Leutze zu dem Adlar Guts auf der Adlarfauß am 4. Juli 1904 neupoliten von dem Gutsfauß Adlar am 24. Oktober 1907 die Adlar der Adlar von Leutze von Ludwig Leutze, der von Leutze Leutze in eine Adlarung, Leutze von Leutze Leutze im Adlarfauß</p>



Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens	
			früher	jetzt					
					<p>Bring (1914-1918) wurde Pfing zu den Plätzen den Kommandanten war über diese Zeit wenig Länge nötig, weshalb sie ihre Aufsicht im dingen unterbrachen in. am 1. Oktober 1919 wie beschrieben. Von Ostkalen ging der der ihr fruchte nach (1930) in. fast. Durch den</p>		<p>eingezogen und die Wirtschaft wurde mit militärischer Eingriffnahme belegt, eine Gewässer. Auf der Karte der Gemeinde hatten beide Halften eine fast- Eröffnung 1919 für 78000 M. von der Watzger Gemeinde Ostkalen von Ost- nach Watzger Fortschritt 62 B. gezogen, was für eine künstlich vererbene Watzger- Adler im Jahr 1921 in der Lage der Watzger fast Landerwiler über, Länder und gewöhnliche Keller der Adler fließt eine Quelle.</p>		
3.	XXXIV. 9.	Adlerstraße, die.		<p>Bin ist die frühere <u>Kirchgasse</u>. Die nördliche Richtung aufsteigend, um bald gasse liegen der Kräftehof (Adlerstr. 3, 5, 7, nach Lufau (wohl Adlerstr. 17), das Kalkwerk von Adlerstr. 18). Von alter Zeit her und dort die Häuser ihre Höhe an die Häuser Häuser mit viel Gärten auf, nachher, so war die ursprüngliche Pfunde Adler in kindlich nicht ungenügend. Normen</p>		<p>find und führt von der Mitte der langen Straße nach beim Pfarrhof zum Adler in nach Osten einzuwenden in. in die Kirchengasse zu münden. An dieser Straße 9 n. 11), der Hofhof (wohl Pfunde Nr. 13), der Abgang zum im Jahr 1896 hof (Adlerstr. 21, 23, 25 n. 27) in. die ursprüngliche Teilpfunde (wohl nach bis zur Gründung der Gemeindegemeinschaft im Jahr 1896 war ab üblich, den Boden zum Grundstück einbauen. In nun in der Adlerstraße werden das von dem Grundstück von der langen Straße (bei Haus Nr. 26) getrennt und Haupt immer mit vielen Bäumen belegt, was für die im Volkstum die "Kirchweggasse" eingezogen fast.</p>			
4.	XXXIV. 9.	Adolfstraße, die.		<p>find im letzten Jahrzehnt der vor Befehlshaber Adolf Wölke bewirkt, die der Josefstraße im Norden in. der Kirche Waldschneidengemeinde bewirkt Kuzell,</p>		<p>ganzen Jahrzehnt im Mittelteil angelegt in. nach dem demobilen Waldschneidengemeinde mit der Holzstraße bewirkt die Josefstraße zwischen No. im Süden. An der Adolfstr. fast die 1914 von der ursprünglichen Kirchweggasse gemacht.</p>			
5.	XXXIV 9.	Aisfaldberg		<p>Lb. 1473 Bl. 99: Gieß und Hofweg von Josef Hockl Kind an dem Berg gelegen. Lb. 1492 Bl. 40/41: Lautz Hockl gibt 3 B. Jähren rot ferner Gieß und Hofweg an dem Berg gelegenen.</p>		<p>Aisfaldberg wird der ursprünglichen Straße Nr. 31 n. 33 n. 35 n. 37 wurde, nachdem fast zur Adlerstraße ferner Hofstraße, mit Hofweg nicht befahrbar an Hofstraße gemacht.</p>	<p>Ob der Name mit der Kirchgasse oder mit dem im 1781 gemachten Ortshausnamen Aisfald (wohl firdala) zusammenhängt, oder ob die Annahme zutrifft, dass an die- sem Berg einmal eine Feste gestanden sei, muß festgestellt bleiben.</p>		
6.	XXXIV 9.	Aisf = oder Firdgasse, die frühere Lufstraße.		<p>Lgb. 1696: Der Grabweg in der Dorf Aisf = oder Firdgasse, und von Name Aisf = oder Firdgasse ist längst abgegangen.</p>		<p>einmal fast oben fast die Allmend, fast die Lufstraße. Die und ferner (d. h. gegen Osten) von dem durch den Wald ist der Name Aisf = oder Firdgasse wohl für zuwinkend.</p>	<p>In der Firdgasse. 1540 ist ein Haus Aisf genannt, das in der Lufstraße nachher ist der Name Aisf = oder Firdgasse wohl für zuwinkend.</p>		

NO.

(3)



Zortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

7. NO XXXVI 11. Altinger Allon

Die Kornwappsteinen Markungsbau von yngen die Dofen noch ein gültig büß von 1783 wird in dem G. Wirt Ludwigsbürg nommal zuwendig sein noch übrigen Altinger Allon samkeit fort. Die einzelnen die den Kornbüßer von

von 1782 enthält die Altinger Korn vom südöstlichen Ende des 'Balouvalins' Stück als Allon eingetragene, die jetzt längst abgegangen ist. Im Kauf- schein beweist, daß die Kugelnwirthschaft Oberamtmann L. O. K. von Kornwappstein die Louise Kornwappstein den auf die seitige Markung Stück im Maß 2 Morgen 1 Viertel 3 Büden betragend für 156 fl 44 Kr 1/2 Heller verkauft worden von dem 18 Altingern übernommen in die die Allon bilden. Der zündigen Kornwappstein (sind besonders Kornwappstein) war einst.

8. XXXIV in XXXV 11. 67. Altinger Lury. O. O.

Urb. 1356: uff altinger lury. Lb. 1473, 91<sup>e</sup> in 1492, 37, 47, 62 in 103: uff dem Altinger Lury. Hb. 1759 I 57<sup>e</sup> in II 364: uff dem Altinger Lury im Margfranz.

Flur Aufsatz an der östl. Markungsgrenze zwischen Lury und in. Altm. Altinger, yngen Hordau, Wappstein in. Büden sonst gahnt.

Auf dem Altinger Lury befinden sich im Latt noch nicht bis in die Wappsteinbau bewahrt. — Das Gelände der Altm. O. O. Lury von 1889 nannten sich die gannigten Gelände (Lury. Köpfe in. Lurysteinen von Altinger nannte Louise Jakob Lury im der Louise Immanuel Probst, seitlich liegt, eine große ungelagte Wappstein davon ist man nicht

Lordau Befortung, die mit der Zeit flüchtig können, in welcher der Markung sein vorkommen eingetragene hatte, sondern sich noch in der Höhe der eingetragenen Markung. Auf der Lury ist noch ein Überrest von römischer Befortung. Auf der im 1850 warfachte Gebäude auf dem Lury sind römische zu einem flachen (Kr. 1742 in. n.) vorkommen in. Dabei eine Altinger von römischer Befortung, ganz von zu Lury gahnt. Eine solche Altinger hat der Lury. 13 nach Lury. Am Lury yngen die Altm. Altinger hat im eingetragenen Lury (1929) Mühlstein Kr. 28 vorhanden, auf seinem Altm. der sind viele Befortung in. Lury = römische Befortung feststellt, davon Grundmoränen noch im Lury flüchtig sind.

9. Altinger Lurywirthschaft, noch im G. in Hb. 1759 III 547 in

wird, ist längst abgegangen.

10. Altinger Rumbel

Hb. 1759 I 37 in 196: ... unter dem Name eine mit Lurywirthschaft bewirtschaftete solche juristischliche Rumbel seiner Lurywirthschaft Dornel

Altinger Rumbel. Der Ort konnte nicht weiter feststellen werden. Zurzeit zur Höhe der Lurywirthschaft; ist längst abgegangen. worin ab laut Kaufb. vom 29. Juli 1773 auf der Kornwappstein = Altinger und zugehörig. Diese Lury Kr. 159.



Zust. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11.	NO XXXVI 9, 10, 11.	Alldingau Kröpfeln.	Al.	Al.	3. Wb. 1628: Mutus dem Alldingau Kröpfeln. Wb. 1759 I 303 & III 531: Alldingau am Wald. " " I 119: Abgangener Alldingau Kröpfeln beim Brühl. Lb. 1473 Lb. 111: 3 Morgen um den Alldingau Kröpfeln beim Farn.	Auf vorpfeindem Bergkuppen, besonders "beim Brühl" u. "am Wald", steht farnwüchsiges, das früher das von Pfingstfeldern in östlicher Richtung am Ende des Lärchenholzes u. das heute auf Alldingau farnwüchsig, auf unserer Abwärtsseite steht das alte Kröpfeln oder Farnwüchsigkeit genannt, das Alldingau Kröpfeln genannt hat. Zu Alldingau Kröpfeln beim Farn Nr. 25 unter d. Abf. 2.		
12.	XXXIV. 10. 11.	Alldingau Kröpfeln.			Die bildet von der Hüfornenstr. von der schiffenmäßigen ungelagert u. im Länge zwei Seiten der Hofsteinen Str. 2 u. 10 der alten Friedhof, wovon östlich von der Nordseite der neuen Friedhof (seit 1903). Die von der "In der Lintal", "In der Lintal",	östliche Fortsetzung der Farnwüchsigkeit u. steht auf Alldingau. Die wurde 1864/1865 im Jahr 1928 für den Aufwuchs der neuen neben dem. Die ist eine Friedhofstr. Nr. 2 u. 10 der alten Friedhof, wovon östlich von der Nordseite der neuen Alldingau Kr. gelagerten Hüfornen (Nr. 2 - 19) werden früher u. viel früher steht auf "in der Lintal" genannt.		
13.	XXXIV. 11.	Alldingau Weg, am	Al. u. Al.	Al. u. Al.	Lb. 1473, 95: 2 Morgen um Alldingau Weg. Lb. 1492, 63: 3 Morgen am Alldingau Weg zu alten Aliden. Jb. 1759 u. Jb. 1852.			
14.	XXXVI 10.	Alaxandrovstr. Gassenstück zwo.			Dieses Gassenstück gehört seit 1. April 1906 zur dem Namen Alaxandrovstr., weshalb dieses Namen gesetzt. - Das Grundstück für 35000 Mk an dem Lärchen Friedhof Lärchenstr. betriebl. 1909 hat Fritz die Gasse zum Lärchenstr. Lärchenstr. Alaxandrovstr. ist, hat diese nach seinem Abgangens, dem Konstanzen	Waldgenossenschaft Lärchenstr. u. liegt heute Familienstr. 1. Die Familienstr. gehört zu dem die von der alten Hüfornenstr. Lärchenstr. gelagerten Grundstück seit 1894 von dem ehemaligen Gutsbesitzer Friedrich Heiser gekauft u. 1898 Fritz verkauft, der von einem Lärchenstr. gekauft u. neben dem Grundstück eine Alaxandrovstr. von Friedhofen Großmutter verkauft, die bei diesem das Gassenstück 32 in Konstanzen Gassenstr. gekauft. Großmutter, die heute noch Besitzer der dem Tod seiner Gassenstr. von einem Lärchenstr. verkauft u. hat heute bei Friedrich Heiser in Lärchenstr.		
15.	XXXIV 9.	Alaxandrovstr. (Konstanzenstr.)			Die steht im Jahr 1929 im Lärchenstr. zentral, die meisten östliche Konstanzenstr. von Friedhofen sind das Grundstück u. das Gassenstück "Zum Gassenstr. zwo	"Auf der Kröpfeln" ungelagert, von der Friedhofstr. Lärchenstr. zentral u. zentral zum Hüfornenstr. Kröpfeln. Die steht von der Kröpfeln im Jahr 1929 gekauft u. pflichtig Alaxandrovstr. das Lärchenstr. Lärchenstr. Heiser, Nr. 7 - "Lin", Nr. 18, von dem Grundstück Nr. 11 das Grundstück Lärchenstr.		



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
16.	XXXVI 9. NO.	Alte Mündnerstraße (Ludwigsbürg) Kainäpaul in Köhlstraße umge- wand.			Im früheren Landesaufsch. Gutsort seit Karl Ludwig umgelagt in. nach dem Hüttgast = Ludwigsbürgen Kainäpaul Jungfermunden Talrossen. Gaste ist Kainäpaulstr. umgelagt in. der Name Kainäpaul bis zur Politika = Alle zu.	1. April 1906 zur Markung Ludwigsbürg. Die wurde unter Gutzog von Karl Alexander gemacht. Unvorsätzlich bilanzierte sie von der die verpflichtete Aufhebung der von Amtmann des Talrossen das östliche Teil von der Hüttgaststr. bis zur Eisenbahnlinie im Alexanderstr. kommt unter nach dem verpflichteten Teil von der Eisen- Anlage wandte sie zu dem das Stückungsfeld Köhl in Köhlstraße umgelagt.		
17.	XXXIV 9. 60.	Allea hinter der Zucht = Pfänner.			A. Längst abgegangen. Die sich 1/2 Hektar mit der Gärtnerei an der Ludwigsbürg Kainäpaulstr. als "Kainäpaul" von verpflichtete ohne Bäume verkauft;	30 1/2 Hektar in. war mit Linden in. Kainäpaulstr. besetzt, stand unter von der. nicht in Verbindung. Unter dem 5. April 1797 wurde sie das quadratische Grundstück für 130 fl an David Gutzog in Korn- Latzman verkauft besondert verkauft.		
		Allea nach Ludwigsbürg			siehe "Ludwigsbürgen Allea" unter L.	Nr. 324.		
18.	XXXIV 9.	Altenstraße			Es zumeist nach Projekt. Die soll verpflicht früher zur zwoje Hektar Pfännerstr.	am Grotzplatz bei der Pfännerstraße von der Pfännerstraße umgelagt - 4 von dem.		
19.	XXXIV 9. 59.	Alte Gärten oder Lohnungärten.			Lb. 1473, 94: 1 Morgen zu Lohnungärten von zflügfeldern zflüg. A. Lb. 1492, 33: 2 Morgen zu Lohnungärten unter der zflügfeldern zflüg gatt. A Hb. 1759 I 512: ... Lohnungärten oder alte Gärten.	florant, keine merklich nach Linden garrigat Erlände zwischen Ludwigsbürgen =, Ulrich- in. Spitzstr. Straße, nördlich von der Flur Lohnungärten Hofraum.		
20.	XXXIV 9.	Alte Gärten bei der Kainäpauler Hofgasse.			Hb. 1759, III 239: Alte Gärten an der Kainäpauler Hofgasse. B.	Die Kainäpauler Hofgasse zumeist die, wo die Kainäpaulstr. von der Hüttgaststr. weggeht, von letzteren ab in. ging in südwestl. Richtung hinter dem Amman Kainäpaulstr. 5 von der bis zur jetzigen Ammanstr., auf dem Altpfänner sie sich nach Süden wandte.		
21.	XXXIV 11. 35. 86.	Alte Gärten			Nach im Hb. 1628 gemacht. Hb. 1759 I 124 1/2: ... Weingarten in den alten Gärten. Hb. 1777: 1 Hektar 5 1/2 Hektar Weinberg in Weinberg in den alten Gärten.	Nach nach Süden garrigat Felder. Hb. 1771. Am 25. Mai 1771 hat der sächsische Pfälz. Markt. Gutsog von Bischof Gutzog 1 Hektar 5 Hektar Weinberg in den alten Gärten um 40 fl von Gutzog gekauft. Im Juli 1777 hat er diesen Weinberg wieder für 40 fl seinem Lehnman David Gutzog für ein Viertel überlassen. Hb. 1777.		



Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
22.	NO. XXXIV 9. 46.	Alte Laimgrube. alde lomogruba en d'r alde lomogr.	Al.	Al.	Flb. 1759 II 411: 2 Mogen auf der alten Laimgrube. Flb. 1852: alte Laimgrube in der Flitz.	Bündel ymnigter Gelände zwischen der Flitz u. der Grenzbochlinie. Kampfund ist doppelte die Marktgrünungen Straße aufeinander.	Lafur wird heute nicht mehr gezeuget.	
23.	XXXIV 10.	Alte Mühle.			Im Urtar von 1356 werden die oberen u. beim Klingelbrünnlein als die alte Mühle Platz zwischen der Gänsepfurade, die die folgende Mühle im jetzigen Gann nach im Jahr 1840 abgebaut wurde. - 32; Sülzsch = Crony 1540; Flb. 1759 I St.	untere Mühle unterfinden. Im Lb. 1473 St. 93 wird die obere Mühle bezeichnet. darauf scheint hervorzugehen, dass die alte Mühle schon zu vor einer Mühle war, und dem jetzigen Muffen zugeordnet sollte. Im Jahr 1840 gab es noch nicht gebaut worden, weil diese die alte Mühle vor dem neuen in Lb. 1473 St. 94 u. 103, Lb. 1492 St. 325 u. IV St. 52. - Ihre genaue Lage kann nicht angegeben werden.		
24.	XXXIV 9.	Altes Pfüllgrub bei der Dorfkirche.  Dieser auf Nr. 434, 1.			Das alte Pfüllgrub, Kirchstr. 11, hat sich demselben Pfüllgrub Mühlgrub wurde als als bewilligt abgebaut. Um die Zeit 1742/43 Pfüllgrub abgebaut. Im neuen Urtar als das 19. Jahrs hundert war das Pfüllgrub zu klein geworden. Darin wurde als im Jahr 1830 wieder ein als heute noch steht. Es enthält heute einen gewölbten Keller; im zweiten Stock eine gewölbte Kasse und ein Morion der Pfüllgrub, der Kirche fortbau müßte. mofen sein Markfolger nach von Griesen Pfing bis zu seiner 1900 in dem Kaufstand getonten Pfüllgrub. Kauf vereinigung das für die seit 1909 bestanden bittlinterweise vornehmend. Als nach heute noch steht, bezog zum Sülzsch 1929 davon.	Es war an der Stelle, wo schon in der Mitte des 16. Jahrs hundert unter dem Pfüllgrub (Off. 1550) das neue Pfüllgrub entstanden ist. Im Jahr 1742 wurde u. von gleicher Stelle mit zwei Stockwerken wieder aufgeführt. Das Pfüllgrub Griesen Griesen in der großen Markstrasse als das 19. Jahrs hundert war das Pfüllgrub zu klein geworden. Darin abgebaut wurde u. von gleicher Stelle ein dreistöckig abgebaut, so im Erdgeschoss von der Kirche einen Hall mit Kabinenräumen, ganz im neuen Stock zwei Pfüllgrub u. dazwischen ein Pfüllgrub zimmer; im Pfüllgrub für den Pfüllgrub. Im November 1829 wurde die über die Zeit seit dem Aufbauf der Pfüllgrub im Morion ist von 6. März 1870 abgebaut, worauf unter dem Pfüllgrub, das im Mai 1885 in dem Kaufstand war. Es folgte Pfüllgrub, auf 1. Januar 1895 erfolgte Kaufvereinigung, das der auf 1. Juni 1900 in dem Kaufstand getonten Pfüllgrub. Kauf vereinigung das für die seit 1909 bestanden bittlinterweise vornehmend. Als nach heute noch steht, bezog zum Sülzsch 1929 davon.		



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25.	NO. XXXV 11. 38.	Tun veltan Tna. em alds sai.	Ol.	Fruchtungsland.	<p>Urb. 1356: 10 Tünjesat by fano roff dan Louststrab.</p> <p>Lb. 1473, 94 n. 110: by dnu fano.</p> <p>" " 100: 23 Mogen by dan fano, stoßet roff dan fano.</p> <p>Lb. 1492, 44<sup>b</sup>: 24 Mogen by dan fano, stoßend roff dan veltan fano.</p> <p>Alt. Pfs. 1540: im veltan Tna.</p> <p>GB. 1759 I 81 u. II 530<sup>b</sup>: um Alldingau Kröpfeln beim veltan Tna.</p> <p>" " I 268<sup>b</sup>: ruf dan Alldingau im veltan Tna.</p>	<p>Kauf Tindan in Offen geneigtal Gnländ, an dessen Südostseite fischer ein Tna oder Weiser bestanden hat, der trocken gelagert wurde. Das Gnländ im veltan Tna wurde im Jahr 1896 dem im Jahr 1830/31 angelegten Kröpfelplatz der Obersten Ländlichbürg neuverordnet.</p> <p>Das genannte Alldingau Kröpfeln fischer, da von Fournierwindung um veltan Tna vorbei über die östl. Mörstinglungung hinüber bis zu der von Ländlichbürg nach Alldingau führenden Straße.</p>	<p>Zu d.</p> <p>Im Primärkataster wurden Proz. Nr. 1212 mit 26 5/8 Mogen 41,1 Akr velt Kröpfelplatz in Proz. Nr. 1213 mit 1/8 Mogen veltkr. beigebauter Ocker velt fischer im veltan Tna angelegt.</p>	
26.	XXXIV 11. 68.	Oltn Alinfan. alde wiss endo alds wiss	Alinfan.		<p>Lb. 1473, 97 n. 101: 4 Mogen Alinfan zu veltan vognen.</p> <p>Lb. 1492, 63: 3 Mogen um veldingner vogn zu veltan vognen.</p>	<p>Zwischen dem Alldingau Berg im Norden, der Alldingau Straße im Süden u. der östl. Mörstinglungung, wurde 1929/30 durch Veranordnung aufgewässert.</p>		
27.	XXXIV 9.	Angal, ruf dan uf'm ängl			<p>Staatteil, was die Länge =, Hüpfen =, Mühlhüpfen = u. Lössgrube zusammenstoßen</p>	<p>Im Primärkata. sind die Gebirge Gufanostre 1, 2, 5 u. 6 und Mühlhüpfen Nr. 2 u. 8 all, auf dem Angal begründet.</p> <p>ruf von Anger, ein Mafanzplatz, auf dem sich die Tügel zu Tügel u. Tügel verformen.</p>	<p>Dießte von Fournier angelegt sein, der Platz, wo dem König der Aufhebung durch ein Angaltor verordnet war, weil nicht Angaltor war, weil nicht.</p>	
28.	XXXIV 9.	Olmsvatten.			<p>Diese fünf unbekante Motta dießte von veltan sein. Die ist im Rüggenröße = Ra um Alldingau nicht nutzbar für Fournier beibehalten und im</p>	<p>off im veltan Flurteil zwischen der Mörsting Nr. u. dem Alldingau zu zupfing 1851 Lb. 4 geneigt u. Lb. 10 heißt ab: der der zupfingten Fournier nichtgenügend ist, so muß die vorgenannte Olmsvatten als Wasserbefüllter nicht nutzbar sein Zustand verbleiben.</p>		
29.	XXXIV 9.	Ozofstn.			<p>Kornwäpflin hat roff seit 1912 dem Gebirge Güterbesitzer.</p>	<p>ein Ozofstn, die der Ozofstn Flur der Fournier von Rüdlingen in 14 geneigt u. veltant hat. Dießte Grund wurde im Jahr 1898</p>		



Zust. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens	
			früher	jetzt					
					von dem fünfzigjährigen Anbauweiser Karel Gniener an einem Gefirupflanzgasthofbau, worauf die	überbaut und 1912 am Besium renoviert. Letzterer ist am 23. April 1926 abgebrochen in dem Besitz primäre Wirtin übergegangen ist.			
		Nomenklatur siehe Gammelsdorf Nr. 100.							
30.	N. XXXIV 9.	Arminstraße.	A.		eine etwa 70m südlich von der Pfingstfeld Gindraburgstraße verlaufende, westliche Straße.	Der Name die Gniener = mit der Gniener, aber noch nicht bebaut.	Der Name nimmt in dem Gniener Gniener Armin, der von 17.000 Jkr. bis 21.000 Jkr. lebte und im Jahr 9. von G. Gniener Land von der Gniener bebaut.		
31.	XXXIV 9.	Arndtstraße.			eine zwischen der Friedrich Willer = und östlich durch die Besallungärten bis	Ringstraße vom Besallungplatz zur Luitpoldstraße verlaufende Straße.	Der Name setzt sich aus dem Familiennamen Arndt, der Gniener in Gniener, gab. 1769 auf der Insel Rügen, gest. 1860 zu Lohr am Rhein.		
32.	XXXIII, XXXIV, XXXV 7. 54.	Afgang Landstraße. ašberchor land = štroš.	A.	A.	eine von Künzlin nach Afgang fünf und sechs hundert Meter lange Straße bildet auf einer Strecke von rund 1600 m die vorläufige Straße in der Künzlin von 1582 nach der Straße stopfen hin und von der Afgang als zinnener Gnienerweg.	Der Name bildet auf einer Strecke von Künzlin nach Afgang. Der Name tritt als Künzlin = 10 Morgen an der Landstraße. Die Straße führt aus der			
33.	XXXV 9. 27a. 17.	Afgang Pfund. am inneren A. Pf. und am äußeren A. Pf.	A.	A.	Urb. 1356: 1/2 Feuchter an aspergerweg. Lb. 1473, 99 u. 107: 1/2 Morgen auf der afgang gassen. Lb. 1492, 58: ... auf der afgang gassen. Hb. 1759 I, 315: in der afgang gassen keine Briefe. Ob der afgang „Linbstrasse Pfund“ (siehe Nr. 311) mit dem afgang Pfund nicht gleichbedeutend ist?	Der durch die Feldwegführung eingezogene Afgang Pfund zu einem etwa 220 m nördlich der Pfingstfeld Nr. von der Lindaburg Gniener Nr. nach Wendenstein ab u. führte schräg über die Gniener = Linie, um in gleicher Richtung die Feldweglinie u. bald darauf den alten Lindaburg Weg zu schneiden (zwischen Gniener u. Gniener). Der äußere Afgang Pfund bestand aus 5948 (alt) mit 1/2 Morgen 0,9 Morgen neue Gniener. Rinn, die längst abgegangen ist. Der äußere Afgang Pfund würde früher „Im Wendenstein“ heißen.			
34.	XXXIII 9.	Augustenstraße.	A.	alt	eine im Feld bei der Wendenstein 1904 zugebaute u. 1913 renovierte Verbindungsstraße von der Wendenstein zur Gniener Nr. südlich der Lindaburg in der Verbindung Künzlin.				



















Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
47.	No XXXIV 9.	Lofusoffstraßen.	Wi.	früher Anil.	Ein Hügel von der Hüttgärten Straß vor dem alten Lofusoffstraßen ein Güterweg, der in das Wiesengland der Gemeinde angestrichen ist. abgabevon erfolgte erst von 1870 an in 1880 Kaufm. von dem alten Lofusoffstraßen Straßen die Namen "Klein Gasse" Kommune von der Hüttgärten	in westlicher Richtung bis zu der 1896 von der in die Lofusoffstraßen für den die Hüttgärten, von dem Lofusoffstraßen 11 Fuß hoch kein da von der Hüttgärten der Hüttgärten Lofusoffstraßen 4) gab es. In der und "Klein Gasse", auf der Hüttgärten, die 1896		
48.	+	Am Losen.	α.		Lb. 1473 Bl. 95: 3 Morgen am Losen - C.	Wird in den späteren Morgen Losen, das im 1550 Winkel, Jakob Winkel in in. von 1610 Losen 1652 Losen in Winkel Winkel die Lb. 1574 in 1696		
49.		Losen Losen und das jüngere Winkel Gemeinde Losen.			ein Hügel mit 15 1/2 Morgen, vor dem 2 von ihm fort. von dem von dem Losen von Losen Losen. im 1635 in dem Losen. von 1700 Losen. Lb. 1759 I 104 in II 479.	Winkel Losen, das im 1550 Winkel, Jakob Winkel in in. von 1610 Losen 1652 Losen in Winkel Winkel die Lb. 1574 in 1696		
49a.		Losen Losen Nr. 19.						
50.	XXXVI 10. 22.	Losen Losen.	α.	α.	Lb. 1473, 99: 1 Morgen bei dem Lb. 1492, 27: 3 Morgen bei dem " " 63: 1 1/2 Morgen bei dem bei dem Losen.	Losen Losen, das im 1550 Winkel, Jakob Winkel in in. von 1610 Losen 1652 Losen in Winkel Winkel die Lb. 1574 in 1696	den für den nicht mehr von ihm.	
51.	XXXV 10. 33.	Losen Losen.	Wi.	Di.	Lb. 1759 I 125 in II 535: ... in Losen Losen neben dem Lb. 1759 I 275 L: Losen Losen den Losen.	den für den nicht mehr von ihm.		
		Losen Losen Hof -			Lb. 1759 I 275 L: Losen Losen den Losen.			



Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.			c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher		jezt			1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	

52. NO  
XXXIII  
9. Landfornaustraßen.

Alt. <sup>flur</sup>teil.

flur in Flur Mittelfeldern von der  
Anbindungsstraßen von der Höhe  
der Mühlgraben Straß bildet die  
1920 begangen. Der Name erinnert  
gab von am 16. März 1770 zu

1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.  
2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art  
3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.

1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.  
2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art  
3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.

Die Flurkarte zeigt die Lage der Flur im Flur Mittelfeldern von der Anbindungsstraßen von der Höhe der Mühlgraben Straß bildet die 1920 begangen. Der Name erinnert gab von am 16. März 1770 zu

Die Flurkarte zeigt die Lage der Flur im Flur Mittelfeldern von der Anbindungsstraßen von der Höhe der Mühlgraben Straß bildet die 1920 begangen. Der Name erinnert gab von am 16. März 1770 zu

Die Flurkarte zeigt die Lage der Flur im Flur Mittelfeldern von der Anbindungsstraßen von der Höhe der Mühlgraben Straß bildet die 1920 begangen. Der Name erinnert gab von am 16. März 1770 zu

53. NO  
XXXIV  
10. Die Lonystraßen.

flur von der Mühlgraben Straß von  
flur von der Mühlgraben Straß von  
flur von der Mühlgraben Straß von

1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.  
2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art  
3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.

1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.  
2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art  
3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.

Die Flurkarte zeigt die Lage der Flur im Flur Mittelfeldern von der Anbindungsstraßen von der Höhe der Mühlgraben Straß bildet die 1920 begangen. Der Name erinnert gab von am 16. März 1770 zu

54. XXXIV  
9. Luftflur

Zeitgenossen für die Flur 1920 in  
von der Mühlgraben Straß von

1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.  
2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art  
3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.

1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.  
2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art  
3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.

Die Flurkarte zeigt die Lage der Flur im Flur Mittelfeldern von der Anbindungsstraßen von der Höhe der Mühlgraben Straß bildet die 1920 begangen. Der Name erinnert gab von am 16. März 1770 zu

55. XXXIV  
9. Linobrunnen Acker-  
mühl = Döllinger-  
Dintwala.  
Mühlgraben Nr. 16.  
Längst nicht mehr im  
Lohn sind.

Am 1. Dezember 1812 hat der Käufer  
Jakob Löffl mit dem im Dorf von der  
von mit Wirtschaftsbetrieb von  
der Linobrunnen für 1950 fl von  
am 19. Januar 1818 im fünfzig Löh  
von 1818 von Frau Hofrat Grogger  
Kaufmannslehre, von der fünfzig  
von Tod freierhalten dasselbe  
von Mordach, der unter am 10. März  
von der Mordach von der Mordach  
zu Mordach von der Mordach  
für sie nicht kam. Unter am 6. März

1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.  
2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art  
3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.

1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.  
2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art  
3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.

Die Flurkarte zeigt die Lage der Flur im Flur Mittelfeldern von der Anbindungsstraßen von der Höhe der Mühlgraben Straß bildet die 1920 begangen. Der Name erinnert gab von am 16. März 1770 zu



Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

Fröndlichkeit finden, das Bürgerrecht für  
mit im Waga Hofe. - Von der Witwe  
Luisa über (1858 u. 1864), die sich  
an das Aussenpar für 2250 fl. an  
den Bräuer Jakob Bigla wandte,  
(für Bräuer dieses Bräuer Bigla,  
Bräuer Johann Künzinger  
wurde auf die Bräuer nicht mehr be-  
auftragt, wenn 'b' Brot abwasch wird  
zuerst befriedigt u. ist im  
Stückzahl Nr. 36 im Waga Hofe

besitz u. ihrer Künzinger in die fünfzig Gemeinden kein Grund-  
des Jakob Künzinger Bräuer ging das Aussenpar auf die Hofpar  
mit dem Käufer Joseph Wagner vereinbarte. 1868 hat Wagner  
nein Hofpar das fünfzig Gemeinden Jakob Künzinger Bigla  
auf, der den Bräuer Bigla nicht mehr weiter führte, aber eine Bräuer einrichtete.  
der Bräuer Johann Künzinger Bigla, nach der Natur der fünfzig Gemeinden  
Jakob Bigla). Nach dem Ableben des Bräuer Jakob Bigla  
wurde auf die Bräuer nicht mehr be-  
auftragt, wenn 'b' Brot abwasch wird  
zuerst befriedigt u. ist im  
Stückzahl Nr. 36 im Waga Hofe

56. NO  
XXXV  
9.  
91.  
am biödicher weeg  
a) Ob dem - - -  
b) Unten dem - -

Al. Al. Vor. 1356: 2 Fünftel wende Bräuerka-  
mer Straß - auf  
Bräuerkammer weg.  
Lb. 1473, 91: 3 Waga ob dem Bräuerka-  
mer Weg. Lb. 95: Bräuerkammer  
Fünftel. 1540: ... in Bräuerkammer weg.

Dieser Weg wurde vor der Anlegung des großen Waggstra-  
benwegs (1913 u. f.) oder eigentlich schon vor dem Aufbruch  
bei 1895/96 die nördliche Fortsetzung der Gießergasse,  
die damals die Gießergasse in Bräuerstraße überstrichen hat  
u. in der Zeit wende die nördliche Fortsetzung des alten  
Gießergassenwegs angelegt. Das Feld westlich vom Bräuer-  
kammer Weg zwischen dem Pfingstfeldweg u. der Bräuer-  
kammer Weg wird "Ob dem", das südlich davon bis zum  
Pfingstfeld "Unten dem Bräuerkammer Weg" bezeichnet, die  
beide sind von Bräuerkammer gegen Nordosten.  
Ob dem Weg befinden sich zwei Klümpchen, die Gassen  
Lindwiegbrunn zugehörige Bräuerkammer zugehörig.

Der alte Weg  
nach Bräuerkammer.

57. XXXIV  
10.  
63.  
bei dem Bild,  
Bildlein,  
Bildsäublen.  
a)

Lb. 1473, 94: 1 Waga bei dem Bild. B.  
" " 100: 1 Waga bei dem Bildlein  
gegen bei dem Gassen süd.  
Lb. 1492, 33: 1 1/2 Waga am Frauen  
wintweg wende dem Bild.  
Ab. 1759, III 269: Die Bräuerkammer  
bei dem Bild.

Ob dieses Bild ein Marien-, ein Marien- oder ein  
Gottbild war, kann nicht mehr festgestellt werden.  
Dem; jedenfalls geht aus der Bräuerkammer "Bildlein"  
aus hervor, dass das Bild in einem Klümpchen, südlich  
angelegten Klümpchen untergebracht war. Dem

Bildlein war ein Bild.  
Hort mit Gottbild.  
Wag Bräuerkammer der  
Bräuerkammer sind diese  
Bildlein allezeit  
abgegeben.



Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.			c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher   jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens		

Hb. 1759 IV 653: ... finkur der Pfinz =  
männur unter dem Bild.  
" " IV 221<sup>z</sup>: beim Bildspünblau  
finkur der Pfinzmännur.  
" 1628, 442<sup>z</sup>: Lungenarten bei dem  
Bildspünblau oben in der B.  
Lungental.  
Lzb. 1473, 99: 3 Wege Ocker auf der Pflanzung =  
tingerffen by dem Bild. B.  
" 1492, 40/41: 3 Wege auf der Pflanzung =  
gerffen by dem Bild. B.  
Hb. 1628, 204: bei dem Bildlein. C.  
" " 322<sup>z</sup>: bei dem spinnu Bild. C.  
" " : bei dem Bildspünblau am  
Wispungspun Weg. C.  
" " 485<sup>z</sup>: auf der Thapf beim  
Bildspünblau. C.

gewinnu Standort von dem wir absonnung unyge =  
bau; aber die Bildgärten, die Name Lungental, Lungenarten =  
ba, Pfinzmännur in. Finkenwindung, die in Zalta C au-  
gefügt sind, was man davon ist, daß dieses Bild noch in der  
Bildgärten, windlicht im finkigen Namen Finkhof, der am  
Kreuztalung, windlicht vor der Finkenwindung abgezeigt, oder  
in unmittelbarer Nähe gestanden haben muß.

b)  
Auch den Angaben in Zalta C geht ganz deutlich hervor,  
daß unsere Merkung in früherer Zeit ist. was man  
das rechte heißt das 30 Jahre. Krieger mit unfernen Bil-  
den oder Bildspünblau nicht gestaltet werden, über  
welche Merkung nicht mehr gesagt werden kann.  
Auch der Name Krieger (siehe Hof. Nr. 241) weist darauf  
hin.

NO.

58. XXXIV  
10.  
63.  
Bildgärten,  
bei dem -  
finkur der -

Or. Or. Zwischen der Aldinger Thapf in dem  
gefaunt. Am westlichen Anfang liegt  
die Thapf steht der Finkhof  
in. Hb. 1759 II 610<sup>z</sup> gewinnu - über

Finkenwindung gelassen ist. istlich bis zum Abholungsstand  
der 1903 angelegte neue Finkhof. hinter demselben liegt der Alt-  
Pfinzmännur. die Bildgärten werden im Hb. 1628 Bl. 514  
ihre Bedeutung siehe Nr. 57.

59. XXXIV  
10.  
Bildwin  
am bildros  
c

Or. Or. Hb. 1529: 1 Finkhof auf dem Rhein  
beim Bild.  
Hb. 1628, 49<sup>z</sup>: auf dem Bildwin.

der nordlich von den Bildgärten zwischen dem Finkenwind = in. dem  
Wispungspun ist finkig, von dem man oft ist finkig ge-  
braucht. Die Bedeutung ist im Zusammenhang mit dem Bild in. dem  
Bildgärten, siehe Nr. 57 u. 58.

60. II  
Wispung Bild =  
Hörblau am  
Wispungspun Weg.

Hb. 1569 Bl. 19.

Nicht mehr bekannt.



Forst. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

61. NO. XXXIII 9. Das Libmuckloof.

Die Bewirtschaftung: früher | jetzt

1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr  
2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen  
3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr

1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.  
2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art  
3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.

Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung

Wissenschaftliche Deutung des Namens

Die Bewirtschaftung der Libmuckloof über die Grenzlinie von der Lindenstraße zur Hornfainen Straße weist auf die frühere von der Pflanzung Kornacker - Uckerhölzer zu dem nun auf die andere Seite der Grenzlinie gehörenden Kornacker hin. Der Name Libmuckloof im Zusammenhang mit dem demselben Gebiet gehörigen Libmuckloof weist auf die frühere von der Pflanzung Kornacker hin. Der Name Libmuckloof weist auf die frühere von der Pflanzung Kornacker hin.

62. XXXIV 9. Die Libmuckloof.

Die Bewirtschaftung: früher | jetzt

1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr  
2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen  
3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr

1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.  
2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art  
3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.

Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung

Wissenschaftliche Deutung des Namens

Die off- wässrig gefundene Verbindung von der Holzgasse = in. wörtl. 1895 zu dem das wässrige Lössgebirge, geboren am 1. April 1895. Die Gebirge Nr. 8 u. 10 sind zu Anfang des Jahres 1896 entstanden.

63. XXXIII 9. 97. Im Liffen im bisich.

Die Bewirtschaftung: früher | jetzt

1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr  
2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen  
3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr

1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.  
2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art  
3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.

Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung

Wissenschaftliche Deutung des Namens

1. Lb. 1473, 91: unter dem Hütgenweg nach dem Liffen.  
" " 108: im Liffen.  
Lb. 1492, 28<sup>b</sup>: ... beim Liffen.  
" " 60: ... im Liffen.  
Pflanzung. 1541: im Liffen.  
Ottelung. 1582: im Liffen.  
Lb. 1759 I 105: im Liffen.  
" " II 448: im Liffen.  
2. Im Liffen.



Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
64.	NO XXXIV 10.	Blonkrubühl, auf dem -	Or.	Or.	Langellen Nr. 2945/1 u. 2 (alt) beim Zugangsweg zum Weg. Nr. 1759 I 573 e. IV 78 e.			
65.		Blonkrubühlhof.  Abgezungen.			Am 19. April 1391 verkauft Herr von Buzhwin Wolffstein, genannt das von Blonkrubühlhof nlich Gallen = und Gieswergald, ihren Hof Luis Kowal zu Wollfelden seiner Wölschlin 1 1/2 Morgen zu Lumburg und dem Zafentau zu Blonkrubühlhof und seiner Erben im Jahr zu Heilstadt, Kriemhild waltlich, Kriemhild von Ditzingen, Gumpen von Altschott Wittum, ihren Hof zu und Altschott Hof und ihre Erben selbst, istam zu Pfingst, der der heißt Wölllinghof, und 21 Schaffel Wein- hof, 7 Morgen Weingarten zu Wöllling, 3 Morgen zu Rauh, zu Zielberg und zwei Morgen selbst von Graf Eberhard Lobding und dem Hof zu Horn. (Alten im Wollfeld heim, Wöllling 28.)			Im 14. Jhd. Hof. dessen Blonkrubühlhof in Zugangsweg zum Weg = Pfingst; siehe Nr. 511.
66.	XXXVI 10.  8.	die Flurungen.  siehe auch Nr. 374.	Or. u. Or.	Ort.	Das wöllliche Teil der Kolonien wöllliche Nr. 1759 II 428. Größe der Flurungen mit 68 Morz ist. Am der wölllichen Teil der das wöllliche „Grand cabinet de ver- de bis zur Königstropfen mit dem Zingelort in der wöll- In einer älteren Grundkarte der Herrschaft wöllliche wird die zu zeigen, wöllliche aber der ganze Kolonien wöllliche Flurungen befindet sich die sogenannte „Gärten Luthardt“, deure“. Wöllliche siehe Kolonien Nr. 402 u. Nr. 175.			
67.		die Flurungen. †			Nr. 1628, 441: ... Kriemhild auf der Flurungen.	Wöllliche nicht bekannt. Abgezungen.		
68.		Nr. 1628: † Blauweissen.			Nr. 1628: Kriemhild Blauweissen oder Blauweissen.	Wöllliche nicht bekannt. Abgezungen.	Vielleicht von Blau, Blau = Blau.	
69.	XXXIII 9.	Blücherhofen.	Or.	Ort.	Kindlich der Landesherrn in in wöllliche = östlicher Richtung wöllliche Nr. 1920 in Angriff genommen Herr Graf von Labrunst von am 12. August 1819 zu Kriemhild	Sein Wöllliche die Freundstropfen mit der Zingelort Wöllliche u. dabei die Wöllliche Kriemhild, wöllliche u. der Wöllliche die wöllliche Wöllliche Blücher, geboren am 16. Dezember 1742 zu Kriemhild, gestorben Kriemhild in Wöllliche.		
70.		die Blücherhofen.			Lb. 1473 L. 103. Am 1473 von Herr Blücherhofen, wöllliche. Der Blücherhofen der Herrschaft Wöllliche, wöllliche Wöllliche wöllliche die zingelort Wöllliche			



Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.			c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher		jezt			1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	

NO

71.	XXXIII 9.	Die Blumauflerflur.	A.	flur.	flur.	flur.	flur.	flur.	flur.	flur.	flur.	flur.	flur.	flur.	flur.	flur.
-----	--------------	---------------------	----	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

72.		Die Lößlingener Flur.														
-----	--	-----------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

73.	XXXIII 9.	Die Lögnerflur.														
-----	--------------	-----------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

74.	XXXVI 9. 10.	Die Forzallenerflur.	A.	A.												
-----	--------------------	----------------------	----	----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Forzallenerflur ist in Lösslingener  
ist 1758 entstanden in Folge von 1762-1767  
ist die Flur entstanden. In diesen Jahren ist die Flur  
ausgeschieden von 130 auf 154. Aber die Flur ist  
wieder abgetrennt, 1776 waren es nur noch 81  
Flurstückchen. 1824 waren die Flurstückchen  
eingekauft in. aufgen. löst.



Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung früher   jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens	
75.	Nº XXXIV 9.	Dorf Postbaum.		<p>Bis zum Jahr 1891 war die fünfzig Post mit der gemischt, war zugleich ein Postamt. Ende des Jahr 1888 wurde ein Postamt, Postamtmeister Albert Franzen gegründet wurde, die Poststation nicht mehr übernommen, die Poststation der Dorfmeister u. seit 1888 übernommen, das für mit Königlicher Erlaubnis. Mit der zunehmenden Industrie wurde die Poststation am 1. Juni 1899 in eine Poststation David Schmidt gehörige Postamt Postamt Hof zu Posten, bis am 31. Oktober im Jahr 1905 wurde die Poststation gehörige Postamtgehörige eingeweiht, wobei die Stadt, vor dem 2. Hof ein Postamt Postamtmeister u. das Postamt Wilhelm Krause Postamt durch einen Klub an der die Postamt Postamt im Juli 1914 mit 1 Postamtmeister, 1 Postamtmeister und 5 zum Oberpostamt gehörig war, mußte Postamt Postamtmeister u. fünfzig Postamtmeister. Im Jahr 1925 ging die Poststation Postamt über.</p>	<p>Bis zum Jahr 1891 war die fünfzig Post mit der gehörigen Hof zu Posten, das bis zum Jahr 1888 wurde ein Postamt, Postamtmeister Albert Franzen gegründet wurde, die Poststation nicht mehr übernommen, die Poststation der Dorfmeister u. seit 1888 übernommen, das für mit Königlicher Erlaubnis. Mit der zunehmenden Industrie wurde die Poststation am 1. Juni 1899 in eine Poststation David Schmidt gehörige Postamt Postamt Hof zu Posten, bis am 31. Oktober im Jahr 1905 wurde die Poststation gehörige Postamtgehörige eingeweiht, wobei die Stadt, vor dem 2. Hof ein Postamt Postamtmeister u. das Postamt Wilhelm Krause Postamt durch einen Klub an der die Postamt Postamt im Juli 1914 mit 1 Postamtmeister, 1 Postamtmeister und 5 zum Oberpostamt gehörig war, mußte Postamt Postamtmeister u. fünfzig Postamtmeister. Im Jahr 1925 ging die Poststation Postamt über.</p>	<p>Postamtgehörige, das Postamt Postamt, Postamtmeister, Postamtmeister, Postamtmeister, das bis zum Jahr 1888 wurde ein Postamt, Postamtmeister Albert Franzen gegründet wurde, die Poststation nicht mehr übernommen, die Poststation der Dorfmeister u. seit 1888 übernommen, das für mit Königlicher Erlaubnis. Mit der zunehmenden Industrie wurde die Poststation am 1. Juni 1899 in eine Poststation David Schmidt gehörige Postamt Postamt Hof zu Posten, bis am 31. Oktober im Jahr 1905 wurde die Poststation gehörige Postamtgehörige eingeweiht, wobei die Stadt, vor dem 2. Hof ein Postamt Postamtmeister u. das Postamt Wilhelm Krause Postamt durch einen Klub an der die Postamt Postamt im Juli 1914 mit 1 Postamtmeister, 1 Postamtmeister und 5 zum Oberpostamt gehörig war, mußte Postamt Postamtmeister u. fünfzig Postamtmeister. Im Jahr 1925 ging die Poststation Postamt über.</p>	<p>Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung</p>	<p>Wissenschaftliche Deutung des Namens</p>



Schriftliche Quellen:

Abkürzungen: